

Von den bei der Umschreibung der geographischen Namen befolgten Prinzipien habe ich Bd. I, 105 f. kurz gehandelt.¹ Mitunter wäre zwar eine genauere Bezeichnung der Aussprache nicht überflüssig gewesen, da aber eine streng wissenschaftliche Transkription auf Grund des vorhandenen Materials überhaupt nicht durchzuführen war, mußten gewisse lautliche Differenzen unberücksichtigt bleiben. Dagegen habe ich mich in der folgenden Übersicht bestrebt, die arabisch-persische Schreibweise so genau wie möglich wiederzugeben, weil hier nur solche Wörter mitgeteilt werden, deren Orthographie einigermaßen feststeht. Vor allem wurden die spezifisch arabischen Konsonanten durch besondere Zeichen kenntlich gemacht und die langen Vokale durch einen Längestrich von den entsprechenden kurzen unterschieden. Ferner wurde der Unterschied zwischen stimmhaftem und stimmlosem *s* durch Hinzufügung eines *z* in runden Klammern hinter jedem ein stimmhaftes *s* enthaltenden Wort zum Ausdruck gebracht, z. B. *serd(z)* gelb. Diese Schreibung besagt also, daß das betreffende Wort im Texte und auf den Karten *serd* geschrieben wird, tatsächlich aber *zerd* mit stimmhaftem *s* — d. h. dem deutschen *s* in *Rose* oder dem französischen *z* in *zéro* — zu sprechen ist.²

Die arabischen Konsonanten werden in folgender Weise bezeichnet:

' ist das arabische Hamza, der Kehlkopfverschluß, der auch im Deutschen vor betontem oder nebenbetontem Vokal vorkommt, z. B. 'an'eignen.

Schāhesvān vorkommen. Von *Schāhespān* unterscheidet sich zwar *Schāhesvān* nur durch die Aussprache; es liegt aber auf der Hand, daß die verschiedenen Schreibungen sich nicht immer durch die Annahme von Hörfehlern erledigen. Siehe auch *Enzykl.* I, 494 in bezug auf die Stadt *Asadābād*: „Bei den Persern heißt es jetzt, nach den Berichten europäischer Reisender, *Absadābād* (Petermann, Bellew), auch *Sa'īdābād* (Duprée, Petermann) oder *Sahadābād* (Ker Porter).“ Wie die persischen Ortsnamen wechseln, ergibt sich endlich aus LE STRANGE S. 335, Fußn. 1: „*Naşratābād*, the modern capital of *Sīstān*, lies a few miles to the south of these ruins; it was known at first under the name of *Nāşirābād*, which name, however, has now gone out of use. According to Mr. Savage Landor it is at the present day also known as *Shahr-i-Naşrīyah*.“

¹ An sich wäre es natürlich zweckmäßiger gewesen, solche Laute, für die das lateinische Alphabet kein besonderes Zeichen besitzt, durch Buchstaben mit diakritischen Zeichen auszudrücken, z. B. *š* statt des schwerfälligen *sch*, *č* statt *tsch* usw. Ebenso hätte es sich empfohlen, das kurze *a* immer durch *ä* und das kurze *i* durch *e* wiederzugeben, z. B. *māšhād*, *kāšāf*, *gel*, *čāh-e-sābz*; dem standen aber praktische Rücksichten im Wege.

² Auf den von Dr. HEDIN benutzten Karten werden noch folgende, im Verzeichnis S. 284 ff. fehlende Wörter mit *z* geschrieben, das aber behufs Erlangung von Konsequenz (vgl. Bd. I, 106 unten) im vorliegenden Werke durch *s* wiedergegeben worden ist: *Abiesan*, *Adschnis*, *Anderasi*, *Aris*, *Aschnis*, *Atas*, *Avas*, *Avis*, *Bambis*, *Bansischk*, *Barosolu*, *Basobi*, *Besindschan*, *Besno*, *Bisame*, *Bus-i-hor*, *Chabas*, *Churs*, *Darsin*, *Daversan*, *Dech kis*, *Der-ris-i-bala*, *Dosbad*, *Dschevesm*, *Ehens*, *Fesarun*, *Garis*, *Gasa*, *Gasar*, *Ghosbi*, *Gimisard*, *Gusucht*, *Horsuk*, *Imperis*, *Isekere*, *Ivas*, *Kal-bal-bisise*, *Kale katargas*, *Kapoges*, *Karsoi*, *Kehias kuh*, *Kelesgin*, *Kesu*, *Kevas*, *Kisanli*, *Kuh-i-Asghan*, *Kuh-i-Babahas*, *Kuh-i-Chodscha Schahas*, *Kuh-i-nisva*, *Kuh-i-tavens*, *Kuh-i-varisk*, *Kuh-i-varos*, *Kuina aogas*, *Lasa deh*, *Lasir*, *Lasur*, *Lavesan*, *Lemes*, *Mal gasol*, *Masanghi*, *Maschis*, *Misengh*, *Mukisi*, *Nanis*, *Narus*, *Paris*, *Pas*, *Pasane*, *Puzavabad*, *Rasghu*, *Rasmagan*, *Rasmagao*, *Ravis*, *Resu*, *Sadanli*, *Sainadli*, *Sakidscha*, *Sakin*, *Sandigan*, *Sankis(-z)*, *Sardeban*, *Sarfars (-rs)*, *Sarigan*, *Sarki*, *Sarme*, *Sarsoi (-zoi) kischlak*, *Sartul*, *Saru*, *Sarun*, *Schahseit*, *Schah sila*, *Scharas*, *Schesi*, *Schirbas navar*, *Senagun*, *Serbisan(-iz)*, *Serdatsche*, *Serghari*, *Sergi*, *Siar*, *Siris (-z)*, *Sirosu (-zu)*, *Sirsan (zir-)*, *Sulfan*, *Sunginanli*, *Surring*, *Tars*, *Tebris*, *Teserk*, *Tscheschme bolasun*, *Tusar*, *Ursurusi (urz-)*, *Us*, *Vas*, *Vasek*, *Vasman*, *Venis*.